

Verhaltenskodex für Sportlerinnen und Sportler im Österreichischen TanzSport-Verband

Der österreichische TanzSportverband setzt auf Fair Play und Respekt auf allen Ebenen. Alle Tänzerinnen und Tänzer mit einer österreichischen Startlizenz bzw. auch all jene, die in den Mitgliedsvereinen des ÖTSV tanzen, erklären sich bereit, diese Gedanken mitzutragen. Sie verpflichten sich, durch den Eintritt in einen Mitgliedsverein des ÖTSV und der Teilnahme an, vom ÖTSV ausgeschriebenen Wettbewerben, die folgenden Richtlinien einzuhalten.

- Aktive Sportler:innen müssen das Regelwerk des ÖTSV kennen, respektieren und einhalten (Kleiderordnung, Schrittbegrenzung, Turnierordnung und deren Erläuterungen).
- Sportliche Konkurrenten und Konkurrentinnen, Wertungsrichter:innen und Offizielle werden bei Wettkämpfen mit Respekt und Wertschätzung behandelt.
- Sportler:innen verzichten auf Drogen, Medikamentenmissbrauch und Doping.
- Eine Sportlerin, ein Sportler darf niemals eine Person unmittelbar vor, unmittelbar nach oder während eines Wettkampfes an dem sie/er teilnimmt mündlich, schriftlich, durch Mimik oder durch die Verwendung von Körpersprache bedrohen, um das Ergebnis eines Wettkampfes unangemessen zu beeinflussen.
Fair Play ist für Sportlerinnen und Sportler sowohl beim Training als auch beim Wettkampf ein Anliegen.
- Aktive Sportlerinnen und Sportler erachten Toleranz und Wertschätzung als Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander.
- Aktive Teilnehmende bei Wettkämpfen werden die Eventlocations und Sportstätten sowie die Garderoben sauber und aufgeräumt verlassen und die von ihnen mitgebrachten Dinge mitnehmen oder ordnungsgemäß entsorgen!
- Sportlerinnen und Sportler sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und achten daher auf einen toleranten und rücksichtsvollen Umgang – sowohl miteinander als auch untereinander, und auch gegenüber Funktionär:innen und Trainer:innen.
- Speziell junge Sportlerinnen in Paar- und Solobewerben achten auf ein vorbildliches Verhalten auf der Fläche. Sexuell aufreizende oder nicht altersgerechte Bewegungen sind nicht erwünscht und schaden dem Ansehen des Tanzsports.
- Sportlerinnen und Sportler verzichten auf gewalttätiges oder missbräuchliches Verhalten, verbal oder körperlich, und lassen keine sexuelle Belästigung, keinen Missbrauch jeglicher Art zu. In sozialen Netzwerken ist der Umgang von gegenseitigem Respekt geprägt.
- Dringende Beschwerden über Personen des Wertungsgerichtes oder über andere Aspekte eines Turniers dürfen während des Wettkampfes nur an die Chairperson oder Turnierleiterin/Turnierleiter gerichtet werden.
Turnierordnung ÖTSV §16 B 2,3,4
- Den Sportlerinnen und Sportlern ist bewusst, dass die Leitung des ÖTSV, insbesondere die Vertrauenspersonen (Beauftragte für Safe Sport) jederzeit gewillt sind, Beschwerden im Falle von Übergriffen oder unfairm Verhalten anzuhören und sich dieser anzunehmen. Wenn es gewünscht wird, kann das Anliegen auch anonym vorgebracht werden.